

**SIROUS NAMAZI**  
**Twelve Thirty**

**Eine Fallstudie meines Elternhauses in Schiras, Iran vor dessen Plünderung**

Sirous Namazi hat in seiner Arbeit neben der Auseinandersetzung mit dem Vermächtnis des Minimalismus, des Ready-mades und der Vielfältigkeit von Massenkonsum und urbanem Leben stets auch Themen wie Versagen, Verletzlichkeit sowie Zerstörung — sowohl die strukturelle als auch die persönliche — bearbeitet.

In den letzten Jahren arbeitete er intensiv an dem umfangreichen Projekt *Twelve Thirty*, in dem er unmittelbar den/jenen Moment thematisiert, der zu seiner Flucht aus dem Iran führte. In Zusammenhang mit der Verfolgung der Anhänger der Bahá'í-Religion in Schiras wurde am 15. November 1978, als Namazi acht Jahre alt war, das Haus seiner Familie geplündert und zerstört. Dieser Vorfall war Teil einer ganzen Reihe von Verfolgungsmaßnahmen, die die Familie Namazi zum Untertauchen und zur Flucht zwang und sie schließlich zur Emigration nach Schweden führte.

Sirous Namazis Ausstellung in der Galerie stellt eine räumliche Studie seines Elternhauses vor dessen Plünderung und Zerstörung dar. Basierend auf seiner eigenen Erinnerung als auch der seiner Eltern und Geschwister sowie gestützt auf einige wenige erhaltene Fotografien versucht der Künstler bestimmte Gegenstände des Hauses 1:1 zu rekonstruieren: Sechs Metallstühle, den Kronleuchter aus handbemaltem und mundgeblasenem Glas mit kupfernen Metallteilen, den großen Kleiderschrank, die Stufen zum Innenhof oder etwa den Kühlschrank, an den sich seine Schwester so lebhaft als das Erste erinnert, was ihr bei Betreten des zerstörten Hauses auffiel. All diese Dinge wurden akribisch genau von Grund auf von Hand nachgebaut und räumlich so zueinander in Beziehung gesetzt, dass das zerstörte Haus im Galerieraum wiederersteht.

Zudem ist zum ersten Mal der Film *Twelve Thirty* zu sehen, der tagträumerisch den Moment der alltäglichen Ruhe vor einer Katastrophe beschreibt. Der Film zeichnet den komplexen Prozess des Erinnerns nach; in einem 3D-Animationsprogramm rekonstruierte der Künstler, wie das Haus vor 12:30 Uhr—dem Moment bevor es zerstört wurde—aussah.

Im Projekt *Twelve Thirty* verdichten sich viele der Themen und Aspekte, die Sirous Namazis frühere Arbeiten durchziehen: Von der Erfahrung als Immigrant in Schweden, verkörpert in Form eines Balkons wie er für Wohnblocksiedlungen in Vorstädten typisch ist (*Periphery*, 2002); über das Video *Sirous Telling Jokes* (1996), in dem Außenseitertum durch sprachliche und kulturelle Referenzen definiert wird, bis hin zu dem "gescheiterten Monument", welches 2007 im Nordischen Pavillon auf der Venedig Biennale präsentiert wurde. Nicht zuletzt scheinen Aspekte auf, wie Anarchie und Zerstörung, die dem schräg an der Wand lehrenden Supermarktregals (*Leaning Horizontal*, 2012) implizit sind, sowie der langsame Zerstörungsprozess, den die beiden Wände in seiner unbetitelten Arbeit von 2012 durchlaufen, die wie in einem fortwährenden Erdbeben gegeneinander reiben.

Sirous Namazi wurde 1970 in Kerman, Iran geboren. Er lebt und arbeitet in Stockholm. 2007 repräsentierte er Schweden (zusammen mit Jakob Dahlgren) auf der 52. Venedig Biennale. Seine Arbeiten wurden unter anderem in Einzelausstellungen in der Fundació Joan Miró (Espai 13), Barcelona (2010), in der Lunds Konsthall (2009) und im Moderna Museet, Stockholm (2003) gezeigt. 2014 wurde er mit dem Gannevik Art Prize ausgezeichnet und zuvor erhielt er 2012 den Edstrandska Award, 2003 den Ljunggrenska Konstnärspriset und 2006 den Carnegie Art Award (Best Emerging Young Artist). Die Carnegie Art Award Ausstellung wurde international in zahlreichen Institutionen gezeigt. Zu seinen jüngsten Gruppenausstellungen zählen u.a. Das Museum für Gegenwartskunst, Siegen (2014), Göteborgs Konstmuseum (2011), Musée d'Art Moderne de Saint-Étienne Metropole (2009), MART Trento e Rovereto (2008) und Den Frie Centre of Contemporary Art, Kopenhagen (2007).

**Ausstellungsdauer: 2. Mai – 20. Juni, 2015**

**Öffnungszeiten Galerie: Dienstag bis Samstag, 11:00–18:00**

**Bitte kontaktieren Sie die Galerie für weitere Informationen und Pressebilder**

ARTISTS: MERIC ALGÜN RINGBORG CHRISTIAN ANDERSSON OLLE BAERTLING MIROSLAW BAŁKA ANNA BARHAM IÑAKI BONILLAS ANN BÖTTCHER GERARD BYRNE JOHN COPLANS SARAH CROWNER JONAS DAHLBERG ANN EDHOLM SPENCER FINCH HREINN FRÍÐFINNSSON PAUL FÄGERSKIÖLD FELIX GMELIN ZVI HECKER SOFIA HULTÉN FRANKA HÖRNSCHEMEYER GUNILLA KLINGBERG KARL LARSSON EVA LÖFDAHL MEUSER HELEN MIRRA ESKO MÄNNIKKÖ SIROUS NAMAZI WALTER NIEDERMAYR SCOTT OLSON MIKAEL OLSSON MARJETICA POTRČ HÅKAN REHNBERG ULRICH RÜCKRIEM MICHAEL SCHMIDT FLORIAN SLOTAWA LEON TARASEWICZ JOHAN THURFJELL ALAN UGLOW GÜNTER UMBERG NOT VITAL MAGNUS WALLIN STANLEY WHITNEY RÉMY ZAUGG JOHN ZURIER